

Mechatroniker/in für Kälte- und Klimatechnik

Neue Ausbildungsberufsbezeichnung jetzt Chefsache!

Was schon einem Normalbürger gänzlich versagt bleibt, nämlich dem jeweils verantwortlichen Minister ein berechtigtes Anliegen direkt vorzutragen zu können, gilt meist auch für berufsständische Interessenvertreter; so auch für den BIV-Kälteanlagenbauer, dem es bisher nicht gelingen konnte, über die Referatsebene hinaus zum eigentlichen Entscheidungsgeber vorzudringen.

Worum es geht:

Die dringend benötigte und zeitlich jetzt erwartete neue Ausbildungsberufsbezeichnung für das deutsche Kälteanlagenbauerhandwerk ohne Wenn und Aber durchzusetzen bzw. **nicht durch sachfremde Einflüsterungen negativ beeinflussen zu lassen!**

Eine Gelegenheit bot sich jetzt für den BIV-Kälteanlagenbauer am 27. Februar in Brüssel. Dort gelang es BIV-Geschäftsführer Klaus Arns, Bundeswirtschaftsminister Michael Glos MdB die Forderungen des BIV nach der neuen Ausbildungsberufsbezeichnung **Mechatroniker/in für Kälte- und Klimatechnik** direkt vorzutragen, zu erläutern und um seine persönliche Unterstützung zu bitten. Dieses Gespräch fand in der Vertretung des Freistaates Bayern bei der EU in Brüssel statt, es kam zustande mit Unterstützung der NürnbergMesse, dem Direktor der Hans-Seidel-Stiftung in Brüssel Markus Russ sowie dem Vizepräsidenten des Europaparlaments Dr. Ingo Friedrich, MdEP.

Kernpunkt der schlüssigen Argumentationskette des BIV war, über das direkte Gespräch mit Minister Glos die bisherige Blockadehaltung des zuständigen Referats im BMWI zu durchbrechen. Diese war durch die erhobene Forderung entstanden, sich vor Erlass einer Ausbildungsverordnung

mit dem ZDH auf eine Kompromisslinie mit dem ZVSHK zu einigen. Letzterer Zentralverband für das Zentralheizungs- und Lüftungsbauerhandwerk war nämlich nicht bereit, (**auch**) dem Kälteanlagenbauerhandwerk seine (**Mit**)Zuständigkeit für die Klimatechnik aus Gründen völlig unverständlicher Besitzstandswahrung zuzuerkennen.

Wider alle Vernunft und bestehende Gesetzeslage wurde auch seitens des BMWI-Referats bisher gehandelt, obwohl sich nach getroffener Festlegung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung BMBF (siehe auch Kasten in KK 2/2007, S. 67) auch das Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung, der Deutsche Gewerkschaftsbund, das Bundesinstitut für Berufsbildung, das Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (der neue Rahmenlehrplan unter Einschluss der Klimatechnik ist bereits fertig), die Industriegewerkschaft Metall, das Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik in einem **vom ZDH in Auftrag gegebenen Gutachten** zu Grundsatzfragen der Berufsbildung aus technischer Sicht („Zuordnung von Kältetechnik und Klimatechnik sowie ihre Auswirkungen auf die Berufsausbildung von Kälteanlagenbauern“) und schließlich auch die Mehrheit des Deutschen Handwerkskammertages noch Anfang dieses Jahres völlig eindeutig für die **dringend erforderliche Ausbildungsberufsbezeichnung „Mechatroniker/in für Kälte- und Klimatechnik“** mit einem Inkrafttreten zum 1.8.2007 ausgesprochen haben!

Ein Minister kann sich einen Gesetzesverstoß nicht leisten! Der liegt nämlich dann vor, wenn das BMWI das

Ausbildungskriterium „Klimatechnik“ als Bestandteil der Lehrlings-Ausbildung im Kälteanlagenbauerhandwerk (Vollhandwerk seit 1978) weiterhin nur dem Zentralheizungs- und Lüftungsbauerhandwerk zubilligen will! Dies würde nämlich in aller Konsequenz bedeuten, dass das BMWI die am 13. November 2006 durch die Deutsche Bundesregierung erlassene **Verordnung über Stoffe, die die Ozonschicht schädigen (Chemikalien-Ozonschichtverordnung – ChemOzonSchichtV)** völlig negiert, worin nämlich in § 5 **Persönliche Voraussetzungen für bestimmte Arbeiten** in Abschnitt (2) 2. unmissverständlich ausgesagt wird (Zitat):

„Die erforderliche Sachkunde[...] hat nachgewiesen, wer ... im Falle von Tätigkeiten an Kälte- und Klimaanlageanlagen sowie Wärmepumpen eine abgeschlossene Ausbildung als Kälteanlagenbauer/in, staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Kälteanlagen-technik oder als Ingenieur/in nach einem Studium, in dem die Grundlagen der Kältetechnik vermittelt wurden, hat.“

Dies lässt nun nach Ansicht des Verfassers dieser Zeilen den Umkehrschluss zu, dass es keinesfalls eines „Kompromisses“ zwischen BIV/ZDH/

ZVSHK über die Zuständigkeit von Ausbildungsinhalten im Bereich der Klimatechnik (diese sind beim Zentralheizungs- und Lüftungsbauerhandwerk noch nicht einmal in der eigenen Ausbildungsverordnung formuliert!) bedarf, **weil die Umweltgesetzgebung** hier nicht nur national, sondern auch international (siehe Verordnung (EG) Nr. 842/2006 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 17. Mai 2006 über bestimmte fluorierte Treibhausgase, Artikel 5 „Ausbildung und Zertifizierung“) **eindeutige Festlegungen an die beruflichen Anforderungen** beim Umgang mit Kältemitteln im Bereich der Kälte- und Klimatechnik bereits **getroffen hat**.

Der Sacharbeitsebene im BMWI ist deshalb dringend anzuraten, sich von der Richtigkeit der hier wiedergegebenen Gesetzeslage zu informieren, ehe falsche Entscheidungen zur Ausbildungsverordnung im Kälteanlagenbauerhandwerk widerrechtlich getroffen werden. Tritt Letzteres dennoch ein, so ist dem BIV-Kälteanlagenbauer anzuraten, europäische (nicht die nationalen!) Gerichtsinstanzen anzusprechen, zumal es nicht nur europäisch, sondern auch global – also rund um die Welt – nur einen einzigen Berufszweig für **„Refrigeration & Airconditioning“** gibt. P.W.



Erlass der neuen Ausbildungsverordnung „Mechatroniker/in für Kälte- und Klimatechnik“ wird zur Chefsache! Forderungen hierzu wurden durch BIV-Geschäftsführer Klaus Arns (l.) Bundeswirtschaftsminister Michael Glos im Beisein von Dr. Ingo Friedrich MdEP (M.), Vizepräsident des Europäischen Parlaments, am 27. Februar anlässlich eines Treffens in Brüssel vorgetragen

TÜV Süd

Erweitertes Dienstleistungsangebot

Das kälte- und klimatechnische Laboratorium erweitert seine Laborfläche um ca. 230 m². Dies erlaubt es, weitere Prüfmöglichkeiten für kälte- und klimatechnische Geräte zu erstellen. Durch die Auslagerung der Luftvolumenprüfstände ist es möglich, in dem bisherigen Laborbereich die Prüfkapazitäten zu erhöhen und weitere neue Prüfmöglichkeiten zu schaffen. Zusätzlich wurde der bereits bestehende Prüfstand für kälte-technische Komponenten erweitert, sodass nun auch Geräte und Komponenten größerer Leistung untersucht werden können. Hierzu stehen auch modernste Prüf- und Präzisionsmessgeräte zur Verfügung, um

entsprechende Sonder- und Entwicklungsuntersuchungen durchführen zu können. Erwähnenswert ist hier besonders die neue extrem hochauflösende Thermografiekamera, mit welcher schnell aussagekräftige Ergebnisse möglich sind. Weiter wird z.Z. die Möglichkeit geschaffen, Akustikmessungen für kälte- und klimatechnische Geräte in einem konditionierten Prüfraum durchzuführen. Durch die Anschaffung eines DKD-kalibrierten Feuchtegenerators können nun in der DKD-Kalibrierstelle für Temperatur auch Feuchtesensoren und Feuchtegeräte mit einer entsprechenden Genauigkeit kalibriert werden. Ferner ist in Zukunft daran gedacht, einen Versuchsstand mit dem Kältemittel CO₂ zu erstellen.

www.tuev-sued.de

Kaut

Rekordjahr

Die Wuppertaler Alfred Kaut GmbH & Co. hat im Jahr 2006 eine in der über 100-jährigen Geschichte des Unternehmens beispiellose Umsatzsteigerung erzielt. Der Gesamtumsatz des Hauses stieg von rund 30 auf fast 40 Millionen Euro. Der Hauptanteil des Erfolges entfiel durch den Rekordsommer auf den Verkauf von Klimageräten. Firmenchef Hans-Alfred Kaut führt die rasante Umsatzsteigerung jedoch nicht nur auf den Rekordsommer zurück, es habe bei Kaut auch gezielte Vertriebsanstrengungen und eine Aufstockung des Personals gegeben, um die Aufgaben bewältigen zu können. „Bei der dramatischen Verteuerung der Energie lagen wir mit unserer

Angebotspalette, die auf Energieeinsparung und Schonung der Umwelt ausgerichtet ist, genau richtig. Unser Optimismus zu Anfang des Jahres hat sich in vollem Umfang bestätigt“, so Kaut.

Für das gerade begonnene Geschäftsjahr hat sich die Vertriebsmannschaft unter dem neuen Geschäftsführer Rainer Frigger wieder ehrgeizige Ziele gesetzt. Die Zahl der Mitarbeiter ist noch einmal aufgestockt worden, sodass heute rund 120 Mitarbeiter für das Wuppertaler Familienunternehmen tätig sind. Durch den im vergangenen Jahr vollendeten Bau einer neuen Lagerhalle am Stammsitz Wuppertal ist das Unternehmen auch dann kurzfristig lieferbereit, wenn es wieder einen solchen Sommer geben sollte wie im Jahr 2006.

www.kaut.de

In aller Kürze

Seit 1. Februar steht die neue Internetseite der AL-KO Kober Group mit verbesserter Navigation, moderner Optik und überarbeiteten Inhalten im Netz. Dort finden Händler, Privatkunden, Jobsuchende und Medienvertreter auf über Tausend Seiten Informationen über den Technologiekonzern AL-KO und seine drei Unternehmensbereiche Fahrzeugtechnik, Garten + Hobby und Lufttechnik.
www.al-ko.de

++++++

Die Airedale Klimageräte GmbH hat einen neuen Namen bekommen! Sie heißt ab sofort AireTech Kälte-/Klimageräte GmbH. In diesem Zusammenhang hat sich auch die E-Mail-Adresse und die Adresse der Website geändert in info@airetech.de bzw. www.airetech.de. Ansonsten wird alles beim Alten bleiben: Ansprechpartner, Fax- und Telefonnummern, die Adresse, natürlich auch die Airedale-Geräte und der Service.
www.airetech.de

++++++

Zum 1.1.2008 wird voraussichtlich der Energieausweis für Gebäude in Deutschland Pflicht. Bislang musste nur bei Neubauten und grundlegend sanierten Gebäuden ein solcher Nachweis erstellt werden. Künftig wird er auch für Bestandsgebäude verlangt, wenn diese verkauft oder neu vermietet werden. Die ASUE hat dazu Berechnungsverfahren für Energiekennwerte vorgestellt.
www.energieausweis-aktuell.de, www.asue.de

++++++

Die Neugestaltung der Homepage des Vereins Historische Kälte- und Klimatechnik e.V. (HKK) ist seit wenigen Tagen abgeschlossen. Neben dem allgemein zugänglichen Teil, gibt es einen Bereich, welcher nur den Mitgliedern zugänglich ist. Das dafür notwendige Passwort wird den interessierten Mitgliedern von der Geschäftsstelle des HKK zur Verfügung gestellt.
www.vhkk.org

++++++

Im Zusammenhang mit dem neuen Messegelände wird die Stuttgarter Messe- und Kongressgesellschaft mbH umfirmiert in Landesmesse Stuttgart GmbH. Selbstverständlich stehen die bekannten Personen als Ansprechpartner weiterhin zur Verfügung. Auf dem Messegelände in Stuttgart soll nach bisherigen Planungen 2008 die IKK stattfinden.
www.messe-stuttgart.de

++++++

Nach Auffassung der Wirtschaftsforscher wird sich der Anstieg der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft in diesem Jahr nur leicht abschwächen. Erstmals seit 1999 ist in der Bauwirtschaft wieder ein positiver konjunktureller Trend zu beobachten, der sich 2007 in vermindertem Tempo fortsetzen wird. Im Wirtschaftszweig Gebäudetechnik scheint die Talsohle endlich erreicht worden zu sein.
www.bhks.de

VDKF/BIV

Einmischung in innere Angelegenheiten

Auf die unlängst vom VDKF durchgeführte Kartenaktion „Ohne IKK fehlt dir was“ (s. Bild unten) reagierten Vorstand und Geschäftsführung des BIV am 16.2.07 mit folgendem Statement:

„In den letzten Tagen sind von Seiten des VDKF Karten mit der Überschrift „Ohne IKK fehlt dir was ...“ verschickt worden. Mit dieser Aktion mischen sich Verantwortliche des VDKF zum wiederholten Male in innere Angelegenheiten des BIV ein. Darüber hinaus ist es der erneute Versuch, Zwietracht in den BIV zu tragen. Der Vorstand des BIV hat beschlossen – vorbehaltlich der Zustimmung der Mitgliederversammlung – an der Gestaltung der Chillventa mitzuwirken. Er hat so entschieden, damit diese Messe, die auf jeden Fall stattfinden wird, nicht ohne das deutsche Kälteanlagenbauhandwerk abläuft. Dies ist umso bedeutender, weil offensichtlich selbst Verantwortliche des VDKF erhebliche Zweifel am Stattfinden der IKK 2008 in Stuttgart haben.“

eine Planung ohne Erlöse aus der IKK GmbH und eine Planung mit Erlösen von rund 100000 Euro für die GmbH, was bei einem 2-Jahresrhythmus das Budget des VDKF lediglich um 50000 Euro anhebt.

Der VDKF reagierte prompt mit folgender Mitteilung: „Wie heute bekannt wurde, sind interne Papiere aus den Führungsgremien des VDKF e.V. anonym der Presse zugespielt worden. So ungeheuerlich dieser Vorgang an sich ist, zeigt er doch auch, welche Mittel die Gegner des Verbandes und der IKK inzwischen verwenden müssen, um ihren Kampf gegen die Messe und das unabhängige Handwerk fortzuführen. Im Februar 2007 sind in Präsidium und Geschäftsführung des VDKF e.V. verschiedene Haushalte erörtert und dem Verwaltungsrat vorgelegt worden, die sich mit möglichen Entwicklungen im Jahr 2008 befassen. Selbstverständlich waren auch Szenarien darunter, die einen Ausfall der IKK berücksichtigen. Schon zur VDKF-Mitgliederversammlung 2006 in Saarbrücken wurde darüber offen diskutiert. Schließlich muss jedem Kälte-



Der Stein des Anstoßes

Dass die letzte Aussage unter Umständen nicht ganz von der Hand zu weisen ist, beweisen die Anfang März durch eine, nennen wir es „Indiskretion“ bekannt gewordenen Haushaltsplanungen des VDKF e.V. für 2008. Danach gibt es wohl

Klima-Fachbetrieb klar sein, was mit seinem einzigen unabhängigen Interessenvertreter in Deutschland passiert, wenn die Messe IKK leidet oder gar nicht stattfindet. Die Folge ist eine unbedeutende Handwerksvertretung, die vom

Wohllollen und ggf. dem Sponsoring der Industrie abhängt. Beispiele dafür gibt es genug. So weit wird es nicht kommen, aber es ist legitim und zeugt von besonderer Verantwortung, wenn man drastisch auf alle Optionen hinweist. Dass solche Informationen dann in die Öffentlichkeit oder zur Presse gelangen und dort missbraucht werden, wundert in der Diskussion um die Messe schon niemanden mehr. Schade ist nur, dass selbst in Kreisen gewählter VDKF-Vertreter einige wenige mit den Ausverkäufern des Handwerks zu paktieren scheinen.“

Hier mag sich der Leser selbst eine Meinung darüber bilden,

wer als wessen Totengräber nun wen umzingelt hat.

Zum Schmunzeln ist jedoch folgende Tatsache: Während Sascha Wenzler, Geschäftsführer des VDKF, vormals Projektleiter IKK und nunmehr auch Prokurist der IKK Messe – Wirtschafts- und Informationsdienste GmbH, überall Feinde wittert und sich auch in der Januar-Ausgabe der „IKK aktuell“ auf Seite 3 bezüglich der Anzeigenkampagne der Chillventa noch über die käufliche „sogenannte Fachpresse“ auslässt, freut er sich auf der Homepage der IKK (www.ikk-tradefair.com, „IKK in Kürze“) schon darauf, „Sie in Nürnberg zu begrüßen“!

M. S.

IKK In Kürze Mozilla Firefox

Daten Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

<http://www.ikk-tradefair.com/deutsch/ik.html>

VDKF Verband Deutscher Kälte-Klima-Fachbetriebe e.V.

Home IKK-Übersicht Aussteller Besucher Presse Download Kontakt

IKK in Kürze

Frischer Wind aus Deutschland ...

Der deutsche Markt für Kälte- und Klimatechnik ist nach wie vor führend in Europa. Das liegt nicht zuletzt daran, dass der Komfort einer Klima- bzw. Lüftungsanlage für die Verbraucher zurecht ein Selbstverständliches geworden. Gute Aussichten also für die Branchenkonjunktur im nächsten Jahr. Nutzen Sie dieses Erfolgsklima auf der ISK 2008 in Stuttgart, um Ihre Produkte und Leistungen im Herzen Europas und zugleich auf dem Weltmarkt zu präsentieren.

... für einen perfekten Start in die Welt

Nicht ohne Grund zählt die ISK als Weltmesse der Kältetechnik und europaweit bedeutendste Messe für Klima- und Lüftungstechnik für rund 90 % der Aussteller zu den wichtigsten Instrumenten im Marketing-Mix. Hier gewinnen sie neue Kunden, hier haben sie den Wettbewerb im Auge. Hier treffen sich traditionell die Entscheider der Branche, um sich auf der nächsten Stand zu bringen. Da dürfen Sie nicht fehlen! Sichern Sie sich noch heute einen der begehrten Plätze – wir weisen uns darauf, Sie in **Nürnberg** zu begrüßen.

* 1. Ausstellerbelegung ISK 2008

MSR: Fit für Wachstum

41
Fertig

Carel

Aufgabengebiet erweitert

Mit Einführung des Carel Regelsystems „retail sistema“, einem umfassenden System zur Regelung und Überwachung von Supermarktkälteanlagen, wurde das Aufgabengebiet von Ulrich Wendel um diesen Bereich erweitert.

Nach mehrjährigen Erfahrungen im Vertrieb von kältetechnischen Komponenten begann der staatlich geprüfte Kältetechniker am 1. Januar 2006 seine Tätigkeit für die Carel Deutschland GmbH im Vertrieb von elektronischen Reglern für die Kältetechnik. Ulrich Wendel betreut „retail sistema“ in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Nun stehen Carel Lösungen – dank der wertvollen Zusam-



Ulrich Wendel betreut nun auch das Carel Regelsystem „retail sistema“ in Deutschland, Österreich und der Schweiz

menarbeit mit der Christof Fischer GmbH – auch dem anspruchsvollen deutschen Retail Markt zur Verfügung. www.carel.com

Johnson Matthey

Hartmut Leinenbach übernimmt Vertriebsaktivitäten in Deutschland

Die Johnson Matthey & Brandenberger AG (Sitz in Zürich, Schweiz), Tochtergesellschaft der internationalen Johnson Matthey Gruppe mit Niederlassungen in rund 30 Ländern und ca. 7700 Mitarbeitern, ist weiter auf Expansionskurs. Johnson Matthey Metal Joining hat mehr als 75 Jahre Erfahrung mit Weich- und Hartlötten. Der erfahrene Lieferant von Löt- und Schweißmaterialien geht den vor Jahren eingeschlagenen Weg, den deutschen Markt zu beliefern, konsequent weiter. Zum 1. 1. 2007 wurden die Vertriebsaktivitäten in Deutschland von Hartmut Leinenbach übernommen. Leinenbach ist seit mehr als 20 Jahren im Handwerk tätig und verfügt über ein gutes Fachwissen. Seine Aufgabe ist es, Kunden bundesweit für die Produkte von Johnson Matthey zu gewinnen. Dabei ist es sein Ziel, den Kunden ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis zu bieten und gleichzeitig die bekannte Qualität der Produkte und den Service konstant hoch zu halten.

www.johnson-matthey.ch



Zum 1. 1. 2007 hat Hartmut Leinenbach die Vertriebsaktivitäten der Johnson Matthey & Brandenberger AG in Deutschland übernommen

Menerga

Erweiterung der Geschäftsleitung

Zum weiteren Geschäftsführer von Menerga ist Dr.-Ing. Jürgen Röben bestellt worden. Damit erweitert sich die Geschäftsführung des Klimatechnikerherstellers auf drei Mitglieder. Dr. Röben verantwortet neben dem Vertrieb nun auch die Technik und übernimmt so Aufgaben von Horst Doerk, der als Geschäftsführer für alle Bereiche mitverantwortlich bleibt. Das Aufgabengebiet von Rüdiger Thiel, die kaufmännische Geschäftsführung, bleibt unverändert. Darüber hinaus erhält Frank Eltze, Fertigungsleiter in Mülheim an der Ruhr, Prokura.

Dr. Röben (Jahrgang 1958) hat an der Universität Essen Energie- und Verfahrenstechnik studiert. Danach arbeitete er als Wissenschaftler im Institut für Angewandte Thermodynamik und Klimatechnik von Prof. Fritz Steimle und promovierte dort mit dem Thema sorptionsgestützte Klimatisierung. Seit 1998 ist er im Unternehmen und war zunächst als Leiter Marketing und Vertrieb tätig. Bereits nach kurzer Zeit erhielt er die Prokura und stieg in die Geschäftsleitung als Verantwortlicher für den Vertrieb auf.

www.menerga.de



Die neue, erweiterte Geschäftsleitung von Menerga (v.l.): Die drei Geschäftsführer Rüdiger Thiel, Dr.-Ing. Jürgen Röben, Horst Doerk sowie Prokurist und Fertigungsleiter Frank Eltze

DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e.V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

65 Jahre

Ing. Johann Gervald, Bad Albach, am 1. April

60 Jahre

Prof. Dr.-Ing. Joachim Paul, Flensburg/Kopenhagen, am 25. April

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.